



### **Hochrhönwanderung der OWK-OG Weiterstadt am 12. Juni 2022**

Mit einem Bus, der den ganzen Tag die Wanderfreunde begleitete, fuhren bei bestem Wanderwetter gutgelaunte Wanderfreundinnen und Wanderfreunde in die Rhön und kamen noch besser gelaunt nach einem optimal verlaufenden Wandertag wieder zurück. Die Wanderfreunde von der Ortsgruppe Weiterstadt im Odenwaldklub e.V. und ihre Gastwanderer waren zu einer, in der Länge unterschiedlich durchzuführenden Tageswanderung eingeladen. Bei der Busanfahrt über Gersfeld wurde in Oberweißenbrunn die B 278, die Hochrhönstraße, erreicht. Am Rande des Roten Moores, am Parkplatz Ottilienstein begann eine Wiesen- und Waldwanderung mit einem Blumenschmuck, wie man ihn nur noch in den Hochlagen vom Allgäu in Deutschland antrifft. In dem Biosphärenreservat der Rhön, besonders in dem Kerngebiet dieses Reservates in dem das Mähen der dort befindlichen Trockenrasengebiete und der Feuchtzonen frühestens ab dem 15. Juni in jedem Jahr erfolgen darf, begann eine Wiesenwanderung mit den dort zahlreichen Blumensorten, die sich in kleineren und größeren Blument Teppichen präsentierten. An der Ulsterquelle und auch selbst an den Wegrändern gab es schon verschiedene Orchideenarten zu bestaunen. Auch bei der Begehung durch das Waldgebiet des Kesselraines gab es z. B. in größerer Anzahl das Silberblatt und die Nachviole blühend zu sehen. An der Schornhecke war neben den zahlreichen Blüten des Waldstorchenschnabels auch das erste Feuchtgebiet mit Wollgras zu sehen. Mit dem Anstieg zum Heidelstein konnten Alle auch die sogenannte „Lange Rhön“ zu einem großen Teil überblicken, wobei auch der Thüringer Wald und die Hohe Geba gut zu sehen waren. Auch die ältesten Wanderfreundinnen haben den direkten Höhenanstieg auf den Heidelstein, den dritthöchsten Berg der Rhön mit 923 m über NN zwar langsam aber bestens bewältigt. Hervorzuheben bei der vielfältigen Blumenpracht sind jedoch die Gefleckten Knabenkräuter und die Waldhyazinthen unter den Orchideen. Der Türkenbundlilie und den zahlreichen kleinen Arnika-Flecken und die Ansammlungen von Wilden Stiefmütterchen, den Klappertöpfen und dem Roten Habichtskraut sowie den zwei Sorten von Teufelskrallen neben vielen anderen Sorten von Blumen wurde bei der Durchwanderung der Hochwiesen zum Schwarzbach-quellgebiet große Aufmerksamkeit gewidmet. Mit dem Schwarzbach gelangten die Wanderer zu dem ehemaligen Jagdschloss Holzberghof, heute als Hotel gerne besucht. Nach nun bereits 10 km Wanderstrecke nahmen ein Teil der mitgelaufenen Wanderfreunde das Angebot recht gerne an, um mit dem Bus das Endziel der Tageswanderung, den Rothsee zu erreichen. Der übrige Teil der Wandergruppe folgte ein ganzes Stück weiter dem Schwarzbach, besichtigte den Wasserfall der Teufelsmühle, einen sagenhaften Ort der Rhön. Nach insgesamt 15 km Wegstrecke wurde der Rothsee am Bauersberg erreicht, der sich fast ganz eingerahmt mit gelben Wasserlilien bestens präsentierte. Danach fuhren alle gemeinsam nach Oberweißenbrunn, wo die Wirtin schon vor der üblichen Öffnungszeit ihre Gaststätte „Zum

Mühlengrund“ öffnete. Eine gute geruhsame Heimfahrt beendete den Wandertag. Dem Wanderführer Günter Helm wurde herzlich für einen schönen Wandertag gedankt.